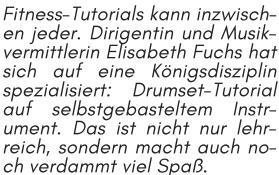
What I saw from the cheap seats

VORGESTELLT ELISABETH FUCHS





Wer hätte das gedacht? Covid19 als echter Trendsetter. StayHome-Gebot dem kann sich Social Media vor der Flut an Fitness-Tutorials kaum noch retten. Gefühlt jeder zweite Influencer schlüpft neuerdings in sein Trainingsoutfit und lässt die virtuelle Welt an der eigenen Durchtrainiertheit teilhaben. Jeder? Nein. Eine erfrischend neue schlägt Elisabeth Fuchs ein.

Die Chefdirigentin der Philharmonie Salzburg präsentiert auf
ihrem Instagram-Channel Unterricht der anderen Art: ein kostenloses Drumset-Tutorial.
Und das beste daran? Alle
können mitmachen, weil es aus
lauter Dingen besteht, die im
Haushalt zu finden sind.

Her heart is beating like a (no, not jungle, but) lockdown drum

Selbst ist die Musikerin: Im ersten Clip greift Elisabeth Fuchs zu Topfdeckel, Faden, Karton, Gaffa-Tape, Tupperdose und Co – damit ist das erste Drumset fast schon einsatzbereit. Im dritten Video wird dann bereits zum ersten Song begleitet, dem KNALL-ROTEN PADDELBOOT und von



What I saw from the cheap seats

VORGESTELLT



erwarten die Wissbegierigen, die sich zu genießen von Elisabeth Fuchs' Enthusiasmus für Covid19 das Schlaginstrument anstecken lassen dirigentinnen nicht halt. Das Leben möchten. Das geht ziemlich schnell. Mit von Elisabeth Fuchs hat eine 180° sehr viel Begeisterung erklärt die Musik- Drehung genommen. "Keine Proben, vermittlerin, wie gebauten Instrument die schönsten Publikum, keine persönlichen Begeg-Töne entlockt.

Elisabeth Fuchs als Gasthaus-Kind. "Die Ganzen dennoch gelassen gegen-Blasmusikkapelle und der Gesangsverein spielten regelmäßig bei uns und meinen Kindern zu verbringen, obwohl angeblich bin ich mit zwei Jahren im es nicht "Urlaub" ist. Die ersten zwei Takt mit der Marschmusikkapelle mit- Wochen der Bleib-zu-Hause-Phase marschiert." Über die Blockflöte im Kindergarten kam sie zu Klavier, Klar- arbeitsintensiv inette, Schlagzeug und begann mit 14 extrem anstrengend, schließlich ein Studium der Oboe an der Unklarheit herrschte." Bruckneruniversität in Linz.

Ziemlich ungewöhnlich, aber sympathisch, Elisabeth Fuchs' Faible für zu sammeln. Stattdessen habe ich den Nachspann. "Weil ich unbedingt die begonnen, die "neue Zeit" mehr zu Familie beim Fernsehen jedes Mal den mit der Unklarheit zu akzeptieren und gesamten Nachspann ansehen. Dem- auch mehr in den Tag hinein, im JETZT entsprechend sauer war ich dann, als zu leben – kreieren mit weniger die TV Sender vor gefühlt 30 Jahren Druck. Jetzt in der vierten Woche aufhörten, den vollständigen Nach- genieße ich, dass die Sonne scheint. spann zu bringen. Im Kino ist das Gott Da Osterferien sind, haben wir für die sei dank anders, da bleibe ich dann Schule keine To-do-Liste, da fällt ein natürlich den gesamten sitzen."

da an geht's steil bergauf. 28 Tutorials Elisabeth Fuchs empfiehlt, den Tag

macht auch man dem selbst- keine Konzerte, keine Musiker, kein nungen, fast keine Besprechungen, fast keine Termine, keine Babysittererste Musikerfahrung sammelte Dispo", zählt sie auf und steht dem über. "Ich genieße es, 24 Stunden mit empfand ich als sehr schwierig, und ener-getisch weil so-viel

"Dann in der dritten Woche hab ich sehr aufgehört, permanent Covid19 Infos hören wollte, musste meine genießen und die neuen Umstände Abspann Stück Struktur weg. Meinen Kindern macht das gar nichts, mir schon. Ich



What I saw from the cheap seats

ELISABETH FUCHS

werde mir auf jeden Fall andere Lernspiele (Turmrechnen!) einfallen lassen. Aber auch da gilt: kein Druck."

Beam me up, Dalai Lama

Elisabeth Fuchs fühlt sich an die Worte des Dalai Lamas erinnert: "Er opfert seine Gesundheit, um Geld zu verdienen. Dann opfert er Geld, um seine Gesundheit zurückzuerobern. Er ist so auf die Zukunft fixiert, dass er die Gegenwart nicht genießen kann. Das Ergebnis ist, dass er weder die Zukunft noch die Gegenwart lebt. Er lebt so, als würde er niemals sterben und er stirbt so, als hätte er niemals gelebt". Das gilt auch für Post-Covid19. Die Dirigentin wünscht sich für das Danach, "festhalten, was wirklich wichtig und essentiell ist: Gesundheit und Zeit mit der Familie und Freunden. To-Dos, Wirtschaft, Geld und Erfolg relativieren. Im Hier und Heute leben. Die jetzt gelernte Entschleunigung, dieses Gefühl und Wissen, dass es immer funktioniert, mitnehmen in die Zeit danach und sich, wenn es wieder mal rasant dahingeht, (danach) gedanklich und energetisch in die Entschleunigung beamen."

Wer hat an der Uhr gedreht?Den persönlichen Kontakt mit anderen Menschen vermisst dann aber selbst eine eigentlich tiefenentspannte Elisabeth Fuchs. Vor allem der damit verbundene Energieaustausch. Langeweile oder gar Lagerkoller bleibt ihr trotzdem keine Zeit. Stattdessen arbeitet sie eine Idee nach der anderen ab, wie es sich halt ausgeht. Als Alleinerziehende mit zwei Kindern (5 und 10 Jahre) ist die Arbeitsleistung zu Hause sichtlich dezimiert. "Was sich ausgeht, geht sich aus, alles andere muss auf den nächsten Tag warten". Das gilt auch für weitere Tutorials. Ideen hätte sie zur Genüge, aber die Zeit läuft schneller als gedacht.

Wer nach Musiktipps sucht: Elisabeth Fuchs empfiehlt das zu hören, worauf der Sinn steht. "Vielleicht, um danach was "Bleibendes" zu haben, könnte man sich im Sinn von Fortbildung jede Woche einen anderen klassischen/romantischen/barocken Komponisten vornehmen und diese Woche gezielt jeden Tag ein Werk von ihm anhören und Wikipedia o.a. dazu lesen, die Woche darauf der nächste Komponist."

© Veronika Zangl | What I saw from the cheap seats



